

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Universität „Transilvania“ Braşov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Masterat
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Interkulturalität und Literatur (Deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts)							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Robert Gabriel Elekes							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Lekt. Dr. Robert Gabriel Elekes							
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					25
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					20
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					-
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	97				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	125				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	5				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossener Bachelorstudiengang
4.2 kompetenzgebundene	Kenntnisse der deutschen Sprache und Literatur Teamarbeitskompetenzen Selbstständiges Lernen Techniken der Textanalyse und -interpretation

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none">
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Teamfähigkeit Deutschkenntnisse auf B2-Niveau

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen.</p> <p>L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern.</p> <p>L.1.4 Der Absolvent führt eine kulturell-linguistische Anpassung der Texte durch. Er passt den Text so an, dass er kulturell und sprachlich akzeptabel für den Leser ist, wobei die Originalbotschaft und ihre Nuancen beibehalten werden.</p> <p>L. 1.5 Der Absolvent folgt einem ethischen Verhaltenskodex in seinen Übersetzungstätigkeiten. Er übersetzt gemäß den Prinzipien der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit, ohne dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder Interpretation beeinflussen.</p> <p>L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen.</p> <p>L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten.</p> <p>L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter.</p> <p>L.1.9 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Er beherrscht mehrere Fremdsprachen und ist in der Lage, in einer oder mehreren dieser Sprachen zu kommunizieren.</p> <p>L.1.10 Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren.</p> <p>L.1.11 Der Absolvent nutzt Open-Source-Software in seinen Forschungs- und Übersetzungstätigkeiten, insbesondere im Bereich der Digital Humanities</p> <p>BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>Fachübergreifende Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten</p> <p>L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Interkulturalitätsphänomens in der deutschen Kultur und Literatur als sozio-politisches und historisches Phänomen • Vervollkommnung der Textinterpretationstechniken auf einem komplexen Niveau • Entwicklung der Analysefähigkeiten gemäß (inter)kulturellen Paradigmen
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Komponenten des Bereichs der Sprache und Literatur in voller Übereinstimmung mit der beruflichen Ethik. • Anwendung der Prinzipien, Normen und Werte der professionellen Ethik

	<p>eines Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem Fachthema. Aufbau eines gut strukturierten und kohärenten Projekts, wissenschaftlich begründet, gemäß philologischen Standards.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit; interpersonelle Kommunikation und Übernahme spezifischer Rollen.
--	--

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Die Interkulturalitätsparadigmen aus historischer und aktueller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Deutschsprachige Literatur in Rumänien – Definition der Terminologien	Interaktive Vorlesung	2	
Die Theorie der Minoritätenliteraturen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 18. und 19. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 20. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	4	
Überlegungen zu den literarischen Gattungen in der deutschen Literatur aus Siebenbürgen und dem Banat aus interkultureller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
<p>Bibliographie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Deleuze, Gilles/Felix Guattari: <i>Anti-Oedipus. Capitalism and Schizophrenia</i>. Minneapolis 1983. 2. Deleuze, Gilles/Félix Guattari: <i>Kafka. Für eine kleine Literatur</i>. Frankfurt am Main 1976. 3. Deleuze, Gilles / Claire Parnet: <i>Dialoge</i>. Frankfurt a.M. 1980. 4. Derrida, Jacques: <i>On Cosmopolitanism and Forgiveness</i>. London 2001. 5. Bogner, A. Und Wierlacher, A.: <i>Handbuch interkulturelle Germanistik</i>. Stuttgart: Metzler, 2003 6. Chiuciudean, I., Halic, A-B.: <i>Notiuni de imagologie istorica si comunicare interetnica</i>. Bucuresti: Comunicare.ro, 2003 7. Hochstrasser, Rosemarie: <i>Die siebenbürgisch-sächsische Gesellschaft in ihrem strukturellen Wandel 1867-1992</i>. Sibiu: hora si Heidelberg: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde 2002 8. Kressler, Dieter: <i>Die deutsche Literatur Siebenbürgens, des Banat und des Buchenlandes. Von der Revolution bis zum Ende des ersten Weltkrieges 1848-1918</i>. Köln: Bohlau 1997 9. Schwob, Anton: <i>Die deutsche Literaturgeschichte Ostmittel- und Südosteuropas</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1993 10. Schwob, Anton; Tontsch, Brigitte (Hrsg.): <i>Die siebenbürgisch-deutsche Literatur als Beispiel einer Regionalliteratur</i>. Köln Weimar Wien: Böhlau 1993 11. Schwob, Anton; Fassel, Horst: <i>Deutsche Sprache und Literatur aus Südosteuropa</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1996 12. Schwob, Anton: <i>Methodologische und literarhistorische Studien zur deutschen Literatur Ostmittel- und Südosteuropas</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1994 13. Sienerth, Stefan; Wittstock, Joachim: <i>Die Rumäniendeutsche Literatur in den Jahren 1918-1944</i>. Bukarest: Kriterion 1992 14. Sienerth, Stefan; Motzan, Peter: <i>Die deutschen Regionalliteraturen in Rumänien (1918-1944). Positionsbestimmungen; Forschungswege, Fallstudien</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1997 15. Sienerth, Stefan; Wittstock, Joachim: <i>Die deutsche Literatur Siebenbürgens. Von den Anfängen bis 1848</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1999. 16. Cotârlea, Delia: <i>Schreiben unter der Diktatur: Die Lyrik von Anemone Latzina</i>. Frankfurt am Main 2008. 17. Cotârlea, Delia: <i>Sprachspiel, Nonsense- und Kinderverse in der rumäniendeutschen Lyrik der siebziger Jahre</i>. In: <i>Bulletin of the Transilvania University of Brasov. Serie IV: Philology and Cultural Studies</i>. Band 4 (53) Nr. 1. 2011. S. 163-172. 18. Gabanyi, Anneli Ute: <i>Partei und Literatur in Rumänien seit 1945</i>. München 1975. 19. Kegelmann, René: „An den Grenzen des nichts, dieser sprache...“Zur Situation rumäniendeutscher Literatur der achtziger Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Bielefeld 1995. 			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen

Die Interkulturalitätsparadigmen aus historischer und aktueller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Deutschsprachige Literatur in Rumänien – Definition der Terminologien	Interaktive Vorlesung	2	
Die Theorie der Minoritätenliteraturen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 18. und 19. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 20. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	4	
Überlegungen zu den literarischen Gattungen in der deutschen Literatur aus Siebenbürgen und dem Banat aus interkultureller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Bibliographie Krapf, Ludwig (Hg.): <i>Herkunft Rumänien. „Freunde, wundert euch schleunigst“</i> . Eggingen 1993. Motzan, Peter (Hg.): <i>Der Herbst stöbert in den Blättern. Deutschsprachige Lyrik aus Rumänien</i> . Berlin 1984. Motzan, Peter (Hg.): <i>Vînt potrivit pînă la tare</i> . Bukarest 1982. Solms, Wilhelm (Hg.): <i>Nachruf auf die rumäniendeutsche Literatur</i> . Marburg 1990. Wichner, Ernest (Hg.): <i>Das Land am Nebentisch. Texte und Zeichen aus Siebenbürgen, dem Banat und den O</i> <i>versuchter Ankunft</i> . Leipzig 1993. Wichner, Ernest (Hg.): <i>Ein Pronomen ist verhaftet worden. Die frühen Jahre in Rumänien – Texte der Aktionsgru</i> <i>Banat</i> . Frankfurt am Main 1992. Motzan Peter (Hg.): <i>Vorläufige Protokolle. Anthologie junger rumäniendeutscher Lyrik</i> . Klausenburg 1976.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Der Inhalt des Kurses steht im Einklang mit dem, was an anderen Universitäten im In- und Ausland angeboten wird. Um den Kursinhalt besser an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, fanden Diskussionen und Treffen sowohl mit Professoren für kritisches Denken und Philosophie aus anderen Universitäten als auch mit Vertretern von Arbeitgebern aus dem sozial-kulturellen und wirtschaftlichen Bereich statt.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischer Ausdruck, Bibliografie.	Arbeit in Form eines Referats zu einem freien Thema mit mündlicher Präsentation.	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese, Präsentation Handout, Fähigkeit, Fragen zu beantworten	Hausaufgaben im Laufe des Semesters in Form von PPT-Präsentationen, die im Seminar gehalten werden	40%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit einem literarischen Text in schriftlicher und mündlicher Form, Argumentation und Einordnung der Problematik im (inter)kulturellen Kontext.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom .23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Conf. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Dekan	Prof. dr. Rodica ILIE, Departmentsleiter
Lektor Dr. Robert Gabriel Elekes Kursleiter	Lektor Dr. Robert Gabriel Elekes Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).